Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

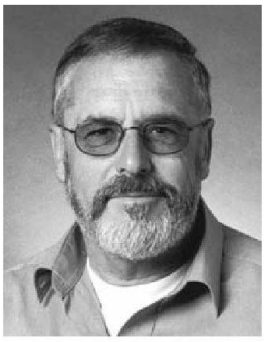
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Zur Pensionierung von Dr. Dieter Schneider als Leiter des Bereichs Geodäsie bei swisstopo



Am 30. April 2006 trat der Leiter des Bereichs Geodäsie am Bundesamt für Landestopografie (swisstopo), Dr. Dieter Schneider, mit 62 Jahren in den frühzeitigen, wohl verdienten Ruhestand. Dies gibt uns Gelegenheit, sein über 40-jähriges, erfolgreiches Engagement in Vermessung und Geodäsie kurz zu würdigen.

Dieter Schneider ist 1944 in Riehen bei Basel geboren und aufgewachsen. Er machte im Vermessungsamt der Stadt Basel die Lehre als Vermessungszeichner und lernte die Vermessungspraxis von Grund auf bestens kennen. Nach kurzer Zeit im Zeichnerberuf besuchte er ab 1965 das damalige Technikum beider Basel. Als Student des dritten Jahrganges dieses Studiums erlangte er 1968 den Titel «Geometer-Techniker HTL».

Nachdem er in einem Ingenieurbüro erste praktische Erfahrungen sammeln konnte, arbeitete er drei Jahre für die Schweizerische Geodätische Kommission und war mit dem Einsatz der damals neuen Technologie der elektronischen Distanzmessung im Netz der schweizerischen Landestriangulation beschäftigt. Die interessanten Aufgaben der Landesvermessung motivierten ihn, sich noch vertiefte theoretische Kenntnisse in der Geodäsie anzueignen. Er absolvierte das Studium an der Abteilung VIIIB der ETH Zürich und schloss dieses 1977 als Dipl. Vermessungsingenieur ETH ab. Da er bereits genügend Praxisjahre vorweisen konnte, erlangte er noch im selben Jahr das Eidg. Patent als Ingenieur-Geometer.

Am 1. Januar 1977 wurde er beim Bundesamt für Landestopografie erwartet, da er mit seiner Erfahrung das Anforderungsprofil für die Stelle eines Vermessungsingenieurs erfüllen konnte. Um seine theoretischen Kenntnisse zu erweitern, zog er 1979 mit seiner Frau Claudia nach Fredericton, Kanada, wo er an der Universität New Brunswick ein Nachdiplomstudium absolvierte. 1982 erlangte er dort die Würde des Dr. phil. mit seiner Dissertation zur Untersuchung von Bewegungen der Erdkruste (Strain-Analyse) an der San Andreas Fault.

Zurück am Bundesamt für Landestopografie konnte D. Schneider sein fundiertes Fachwissen breit einsetzen. In der Abteilung Geodäsie unter der Leitung von Hansjörg Oettli war er in den Sparten Landesnivellement, Triangulation 1. bis 3. Ordnung und bei Ingenieurvermessungen tätig. Er wurde mit der Entwicklung von Software für die Datenerfassung und -auswertung in der Landes- und Ingenieurvermessung sowie für die numerische Photogrammetrie beauftragt. Unter dem neuen Abteilungsleiter Erich Gubler wurde er 1983 zum Chef der Sektion Nivellement und geodätische Spezialaufgaben ernannt. Nach der Wahl von E. Gubler zum Direktor von swisstopo übernahm D. Schneider im Oktober 1998 die Leitung des Bereichs Geodäsie und wurde gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung von swisstopo.

Als wichtigste Aufgabe stand der unermüdliche Einsatz für die Erhaltung und Weiterentwicklung der geodätischen Landesvermessung im Vordergrund. Mit visionärem Vorausdenken und grossem Engagement setzte er sich stets für deren kontinuierliche Modernisierung und Anpassung an die technologischen Entwicklungen ein. Beispiele für Arbeiten, welche massgeblich von ihm geprägt und mitgestaltet wurden, sind: Der Aufbau des hochpräzisen GPS-Testnetzes Turtmann, die frühe Einführung der Satellitengeodäsie in der schweizerischen Landesvermessung wie auch in Ingenieurvermessungen; ein GPS-Netz für die Nagra zur Untersuchung der Neotektonik in der Nordschweiz; die Konzeption und Realisierung der neuen Landesvermessung LV95 mit dem Bezugssystem CH1903+; das Automatische GPS-Netz der Schweiz AGNES zusammen mit dem Positionierungsdienst swipos; Grundlagenvermessungen für die Grossprojekte von Bahn2000 und AlpTransit.

Das berufliche Wirken von D. Schneider ist eindrücklich und geprägt von der optimalen Kombination profunden theoretischen Fachwissens und breiten praktischen Erfahrungen. Dank unzähligen Publikationen, Expertisen und Vorträgen profitierten davon nicht nur die Kunden und Berufskollegen von swisstopo, sondern auch die breite Fachwelt im In- und Ausland. Die gute Dokumentation aller Arbeiten, namentlich in den von ihm lancierten Dokumentationsreihen von swisstopo sowie das verständliche Weitergeben von Erkenntnissen waren ihm stets ein besonderes Anliegen. Es war denn auch beeindruckend, wie D. Schneider an seinem letzten swisstopo-Kolloquium im März 2006 – auch diese unterdessen traditionelle und in den Fachkreisen beliebte Veranstaltungsreihe hatte er vor 25 Jahren mitinitiiert – die ganze Thematik einer modernen Landesvermessung unter dem neuen Begriff des «Landesvermessungswerkes 95» im Überblick darstellte.

Am Herzen lagen ihm gute Arbeitsbedingungen und ein konstruktives Umfeld für alle Mitarbeitenden. Auch legte er viel Wert auf die kontinuierliche Weiterbildung und förderte die Ausbildung junger Nachwuchsingenieure/innen. Als Mitglied der Geschäftsleitung von swisstopo setzte er sich in den letzten acht Jahren mit viel Energie für optimale unternehmerische Entscheide ein. Hier wie in der Führung des Bereiches Geodäsie zeichnete er sich durch hohe Fach- und Sozialkompetenz, Weitsicht, die Fähigkeit zu systematischen Analysen, kritische aber faire Urteile sowie Durchsetzungsvermögen aus.

Auf nationaler und internationaler Ebene war D. Schneider ein geschätzter Kollege und kompetenter Gesprächspartner. Der Senat der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften wählte ihn 1992 zum Mitglied der Schweizerischen Geodätischen Kommission. Auch als Mitglied des Landeskomitees der International Union of Geodesy and Geophysics (IUGG) vertrat er die Schweiz, insbesondere als National Correspondent der International Association of Geodesy (IAG).

Wir danken Dieter Schneider für die kollegiale Zusammenarbeit und seinen langjährigen Einsatz im Dienste von swisstopo und der Schweizerischen Landesvermessung. Wir hoffen, dass er den dritten Lebensabschnitt zusammen mit seiner Familie geniessen kann, wohl wissend, dass sein Wille und seine Schaffenskraft ihn dazu verleiten werden, manch neues Projekt anzupacken.

*Adrian Wiget*

geowebforum
www.geowebforum.ch